

# Quartiersbezogenes Verkehrskonzept -

## Mobilitätsplan Schöneberger Linse

Beteiligung, 24.01.2024



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden



Bezirksamt  
Tempelhof-  
Schöneberg

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und  
Wohnen

**BERLIN**



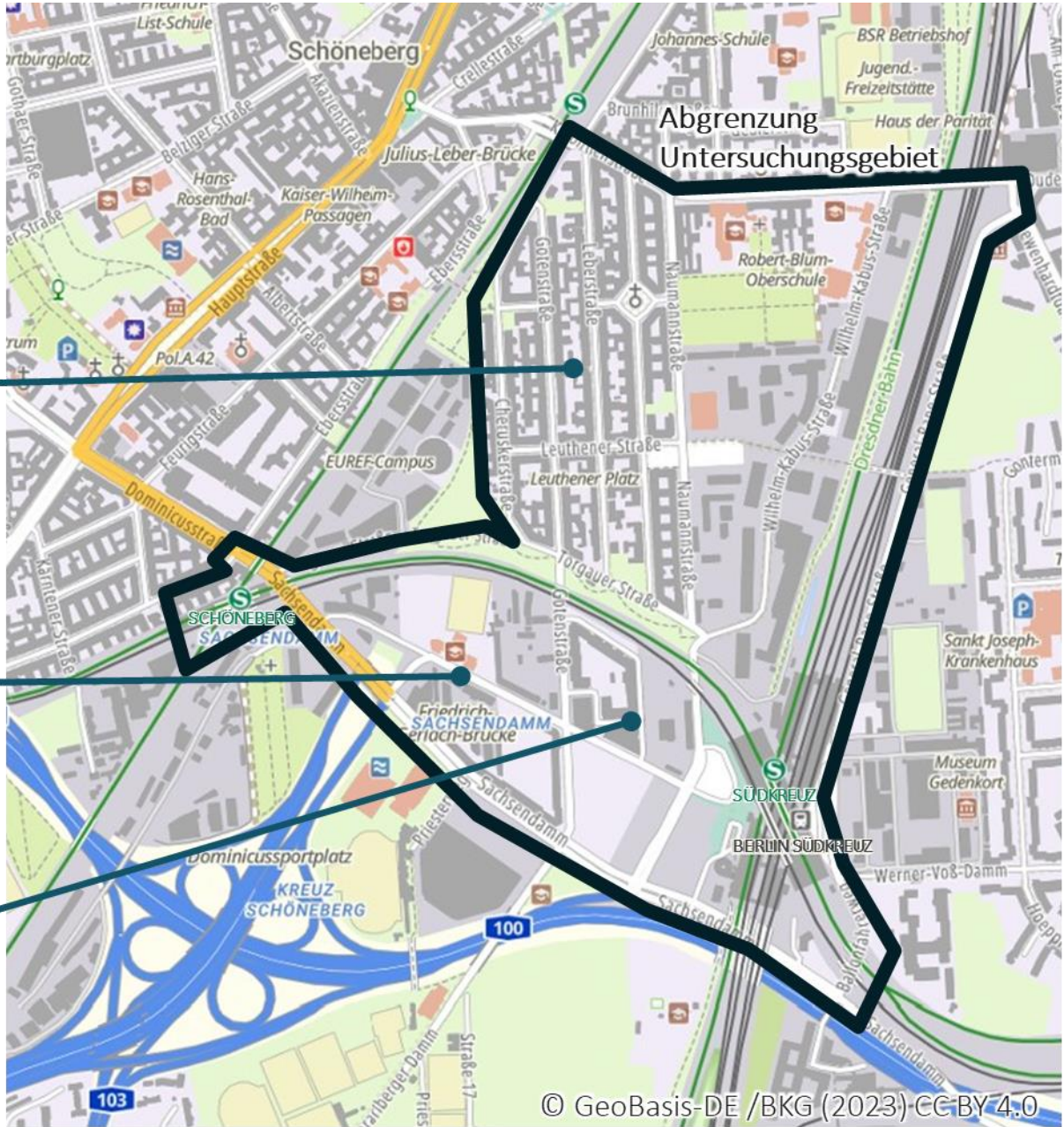
Unter Beteiligung von



**VCDB**

# Das Untersuchungsgebiet

- Ehemaliges Arbeiterviertel Rote Insel
- Zentrale Achse **Ella-Barowsky-Straße** durch die Schöneberger Linse, derzeit Umgestaltungsplanungen
- Transformationsprozess „Schöneberger Linse“ vom Gewerbegebiet hin zum urbanen Quartier





# Vorstellung des Planerteams



Herr Dipl.-Ing. (Verkehrswesen)  
**Thomas Mühlinghaus**  
Projektleitung & Projektverantwortung



Frau M. Sc. (Raum- & Natursourcenmanagement)  
**Anne Wanski**  
Schwerpunkt: Öffentlichkeitsbeteiligung



Herr M. Sc. (Stadt- und Raumplanung)  
**Lucas Friese**  
Schwerpunkt: Leitbild- & Variantenentwicklung

Fahrzeugtechnik



Infrastrukturplanung



Werkstattplanung



Verkehrstechnik



Innovative Verkehrssysteme








Verkehrsplanung



Dresden · Berlin · Magdeburg · Leipzig

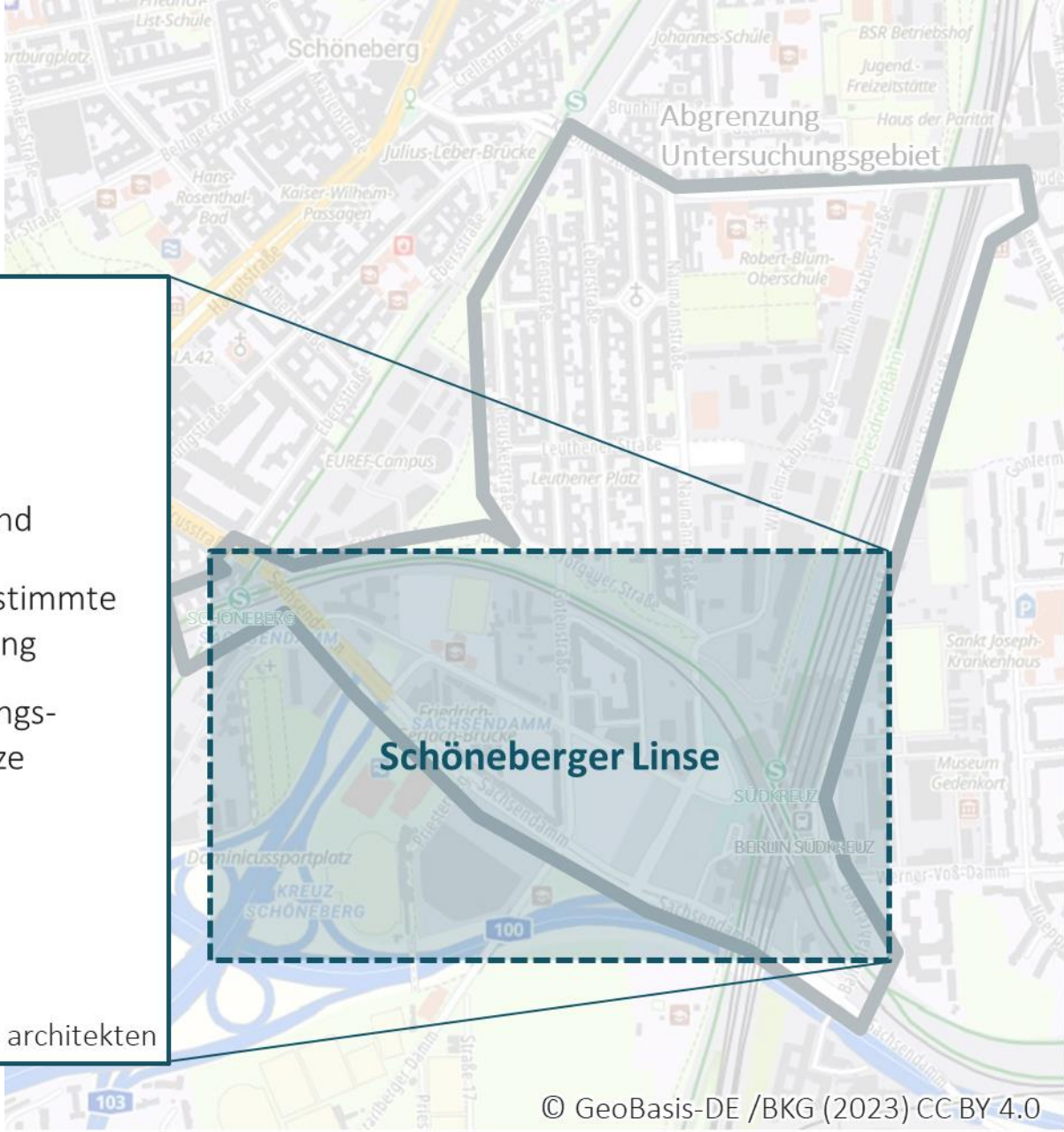
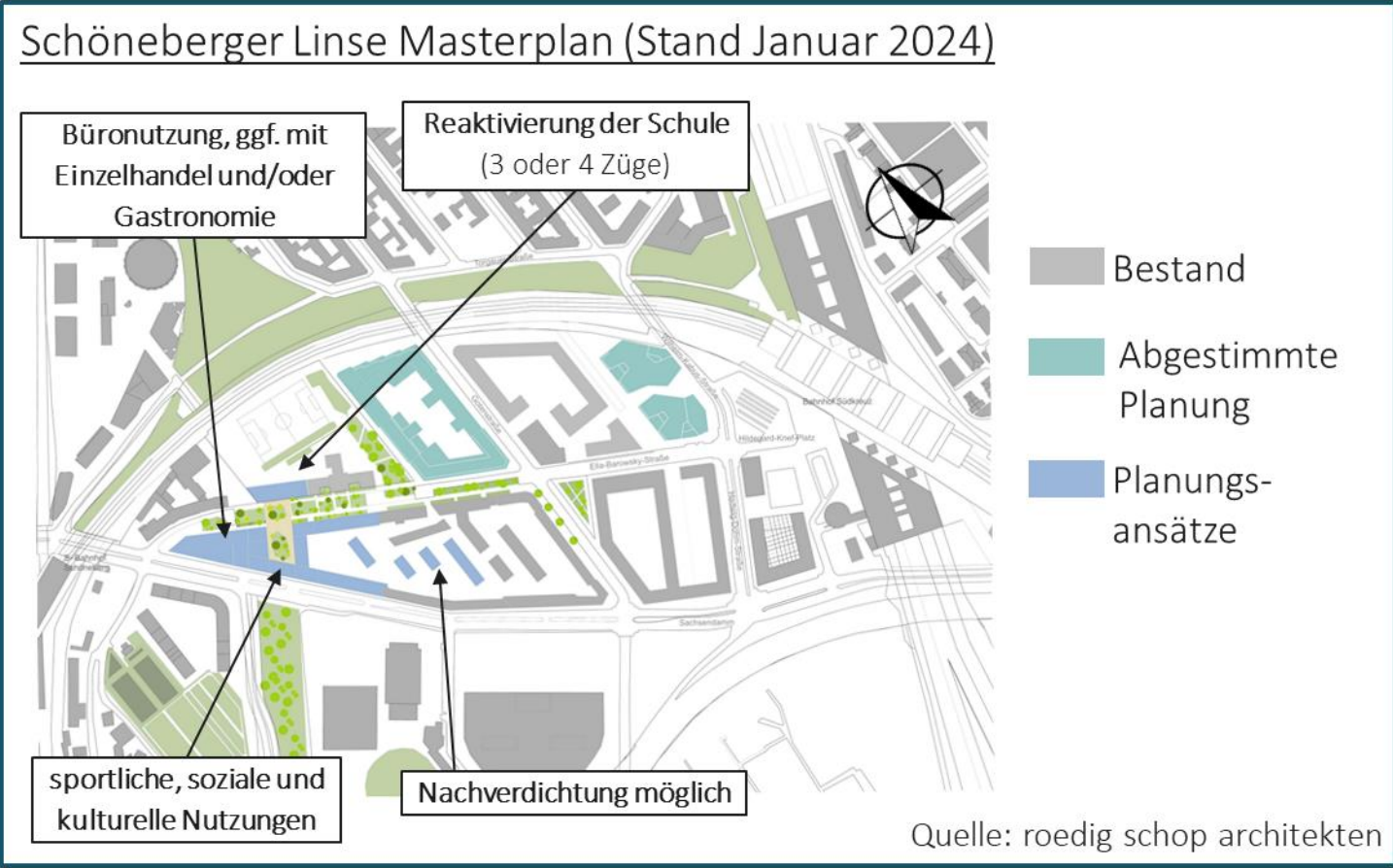
# Ablaufplan des Abends

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | Einführung  |  <i>ca. 10 min</i> |
| 2 | Kurze Vorstellung bisheriger Analyseergebnisse            |  <i>ca. 15 min</i> |
| 3 | Vorstellung der Leitziele und weitergehende Informationen |  <i>ca. 10 min</i> |
| 4 | Workshop „World-Café“                                     |  <i>ca. 60 min</i> |
| 5 | Auswertung & Ausblick                                     |  <i>ca. 10 min</i> |



# Inhalte des Mobilitätsplans

Entwicklungen, mit denen verkehrlich umzugehen ist ...



# Inhalte des Mobilitätsplans

## Mobilität ist vielfältig!



## Mobilitätsplan als strategische Planungsgrundlage für nachhaltige & integrierte Mobilität

- **Nachhaltig**, d. h. sichere, bezahlbare, zugängliche, effiziente und widerstandsfähige Mobilität bei gleichzeitiger Emissionsreduktion
- **Integriert**, d. h. verkehrsträgerübergreifend und in Wechselwirkung mit Umwelt, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

## Arbeitsschritte des Mobilitätsplans

Analyse und Bewertung

Prognosen und Verkehrszählungen






Verkehrliches Leitbild und Varianten

Beteiligung und Vorstellung

Planung von zwei Szenarien

Ergebnis: Mobilitätsplan Schöneberger Linse

# Ablaufplan des Abends

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | Einführung  |  <i>ca. 10 min</i> |
| 2 | Kurze Vorstellung bisheriger Analyseergebnisse            |  <i>ca. 15 min</i> |
| 3 | Vorstellung der Leitziele und weitergehende Informationen |  <i>ca. 10 min</i> |
| 4 | Workshop „World-Café“                                     |  <i>ca. 60 min</i> |
| 5 | Auswertung & Ausblick                                     |  <i>ca. 10 min</i> |



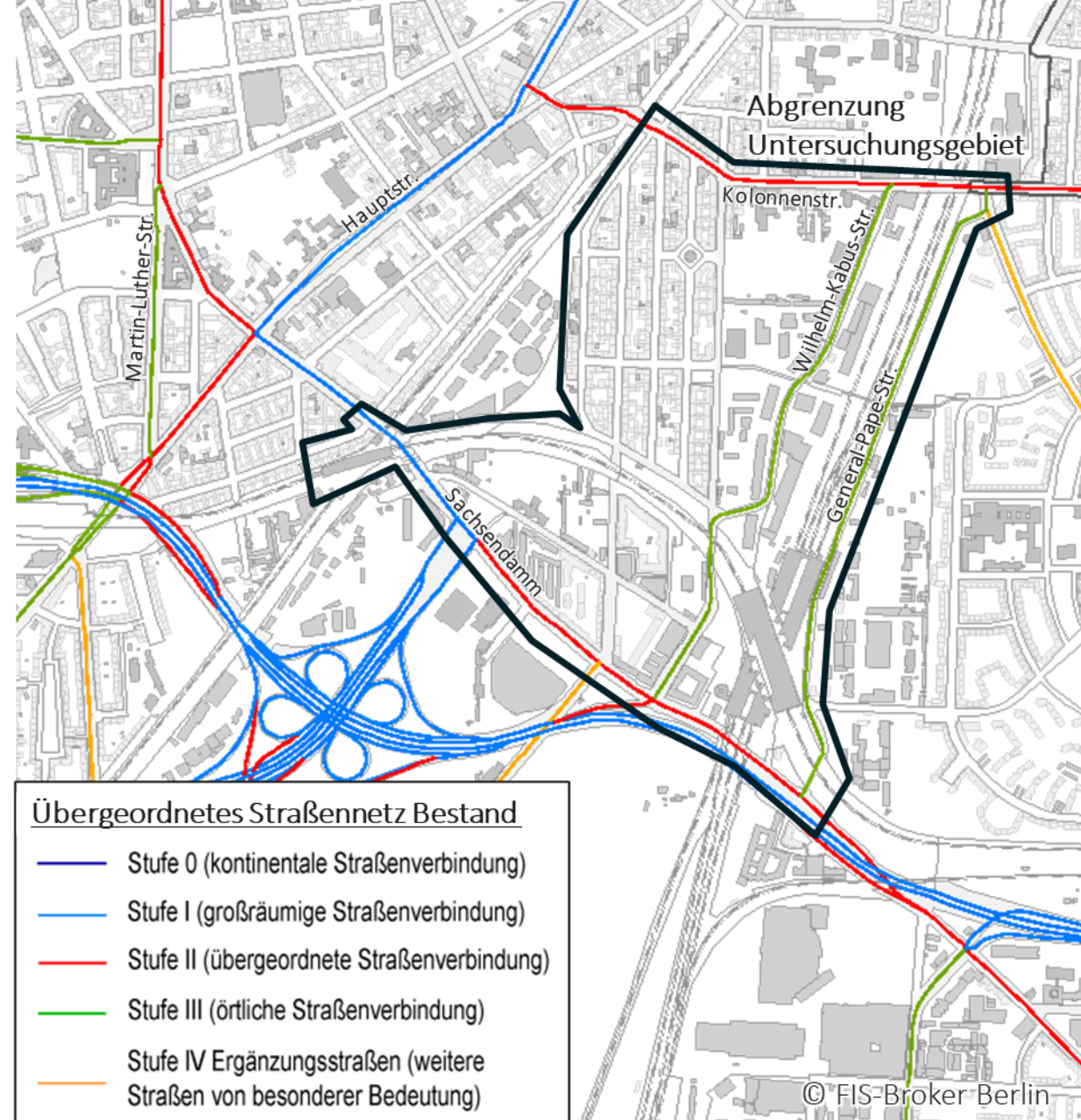
# Kfz-Verkehr

## Einordnung im übergeordneten Straßennetz

- Untersuchungsgebiet gut an übergeordnetes Straßennetz angebunden
  - großräumige und übergeordnete Straßenverbindungen im Norden und Süden
  - Hedwig-Dohm-Straße / Wilhelm-Kabus-Straße als örtliche (übergeordnete) Straßenverbindung durch das Untersuchungsgebiet von Nord nach Süd, General-Pape-Straße als Alternativroute

- *Ausblick: bis 2030 Abstufung von Teilen des Sachsenдамms, der Autobahn und Hauptstraße (je von Stufe I zu Stufe II)*

Übergeordnetes Straßennetz 2030

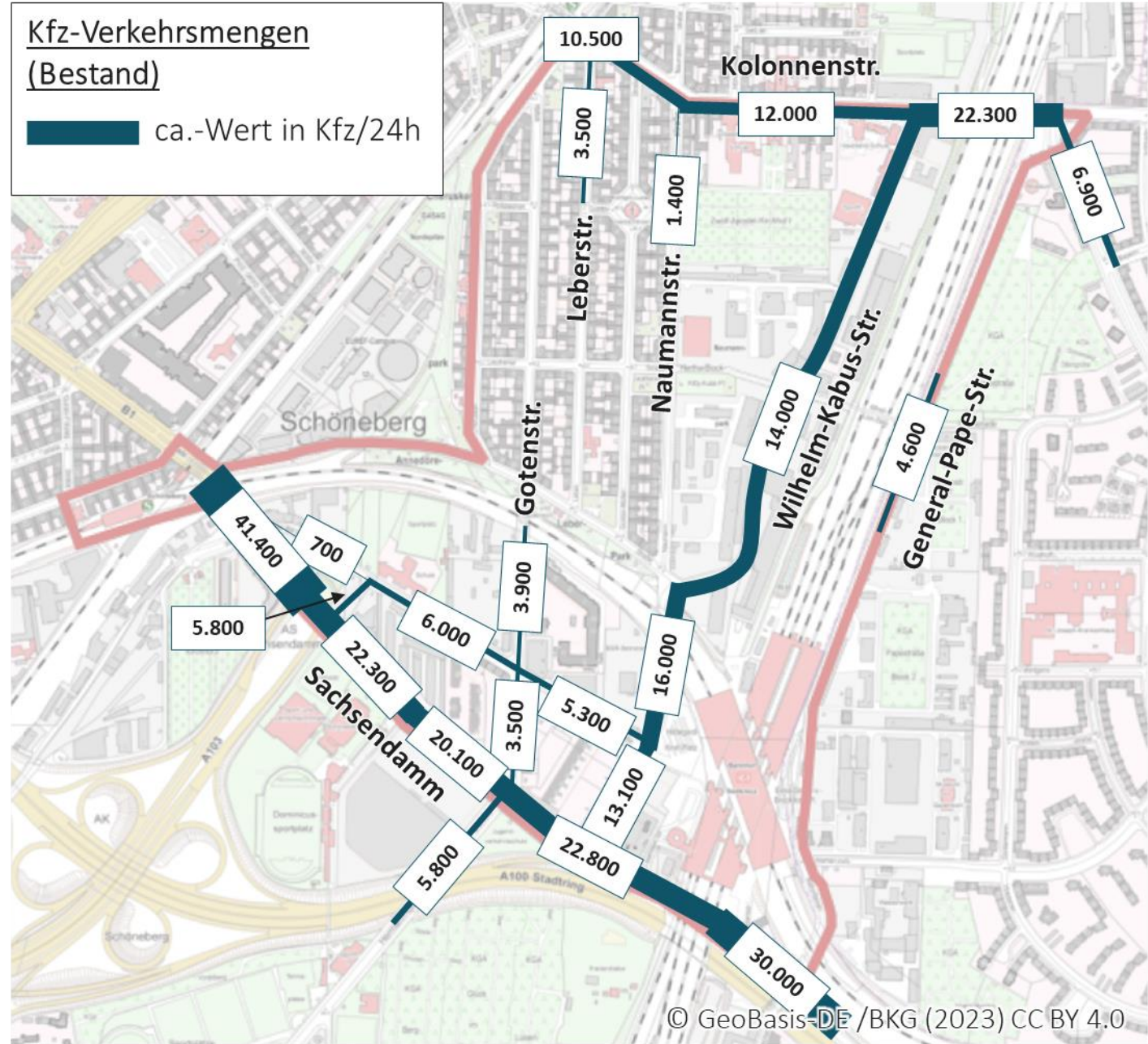
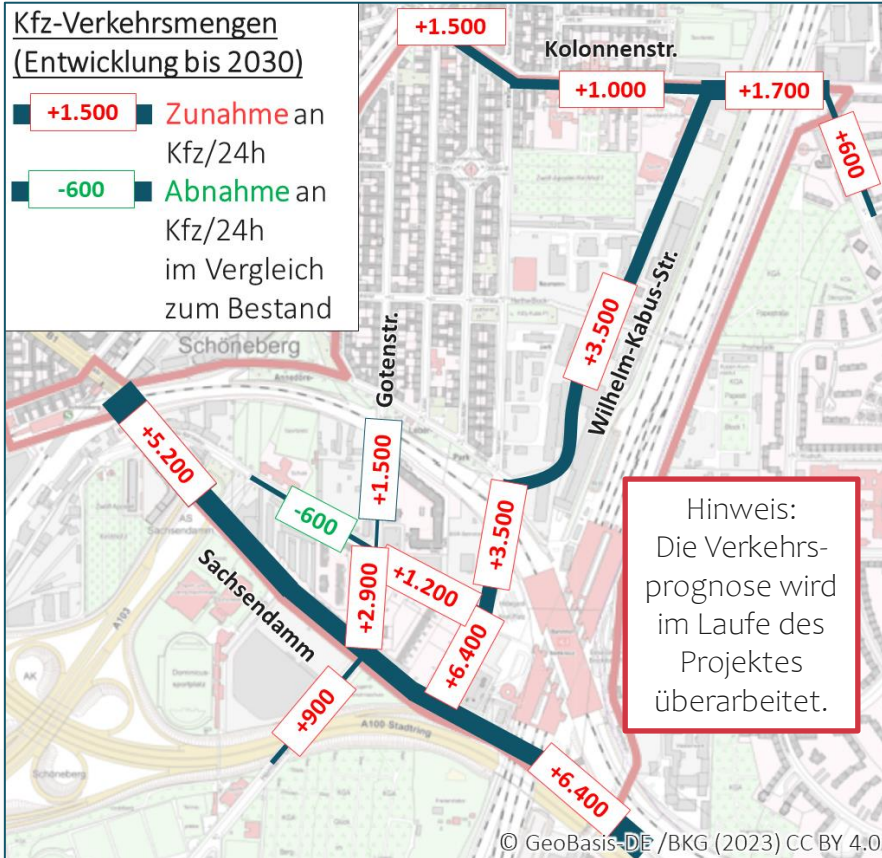




# Kfz-Verkehr

## Verkehrsmengen

- Höchste Verkehrsmengen mit 41.400 Kfz am Tag auf dem westlichen Sachsendamm
- bis zu 16.000 Kfz am Tag auf der Wilhelm-Kabus-Straße unmittelbar durch das Untersuchungsgebiet



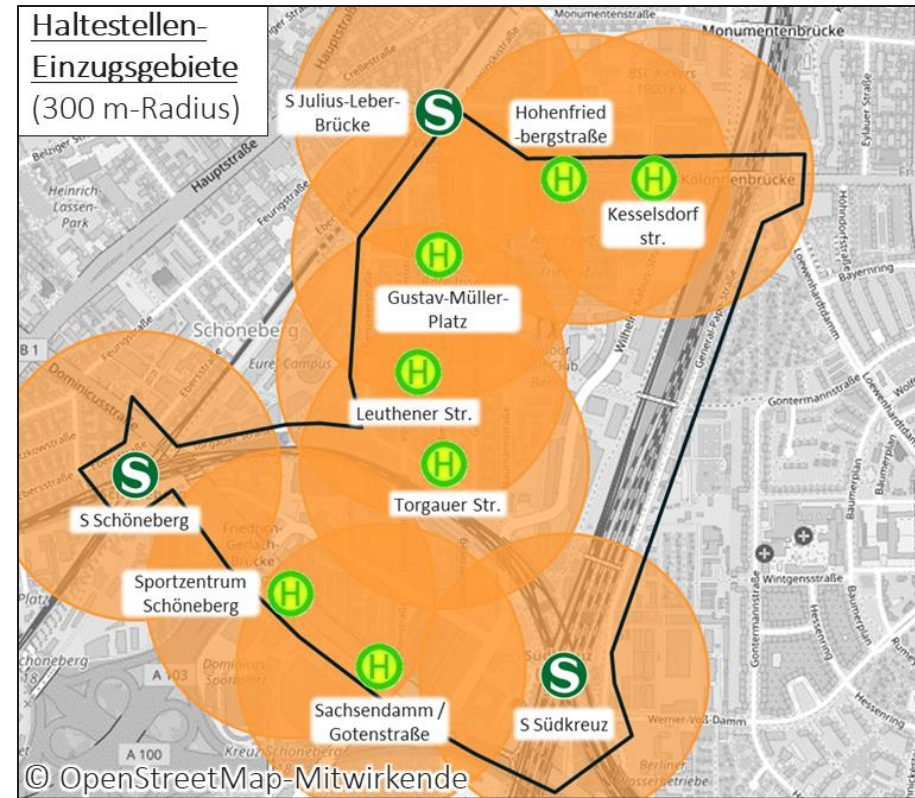
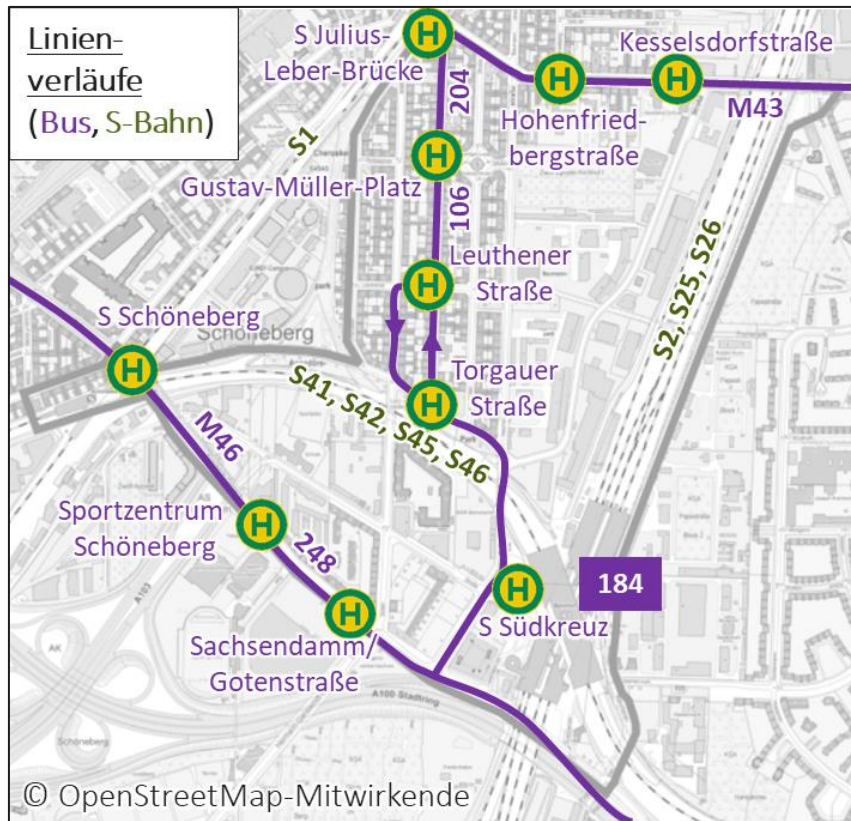


# Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

## Linienvläufe im Untersuchungsgebiet

Linienvläufe der Buslinien entsprechen dem ÖPNV-Vorrangnetz.

→ Belange des ÖPNV sind besonders zu priorisieren



## Erschließungsstandards werden erfüllt

Untersuchungsgebiet wird gemäß Erschließungsstandards fast vollständig mit dem angestrebten Zielwert (Haltestellen-Einzugsradius von 300 m) erschlossen.

→ Ausnahme: Erschließungslücke im Bereich Alfred-Lion-Steg (vor allem Arbeitnehmende betroffen)

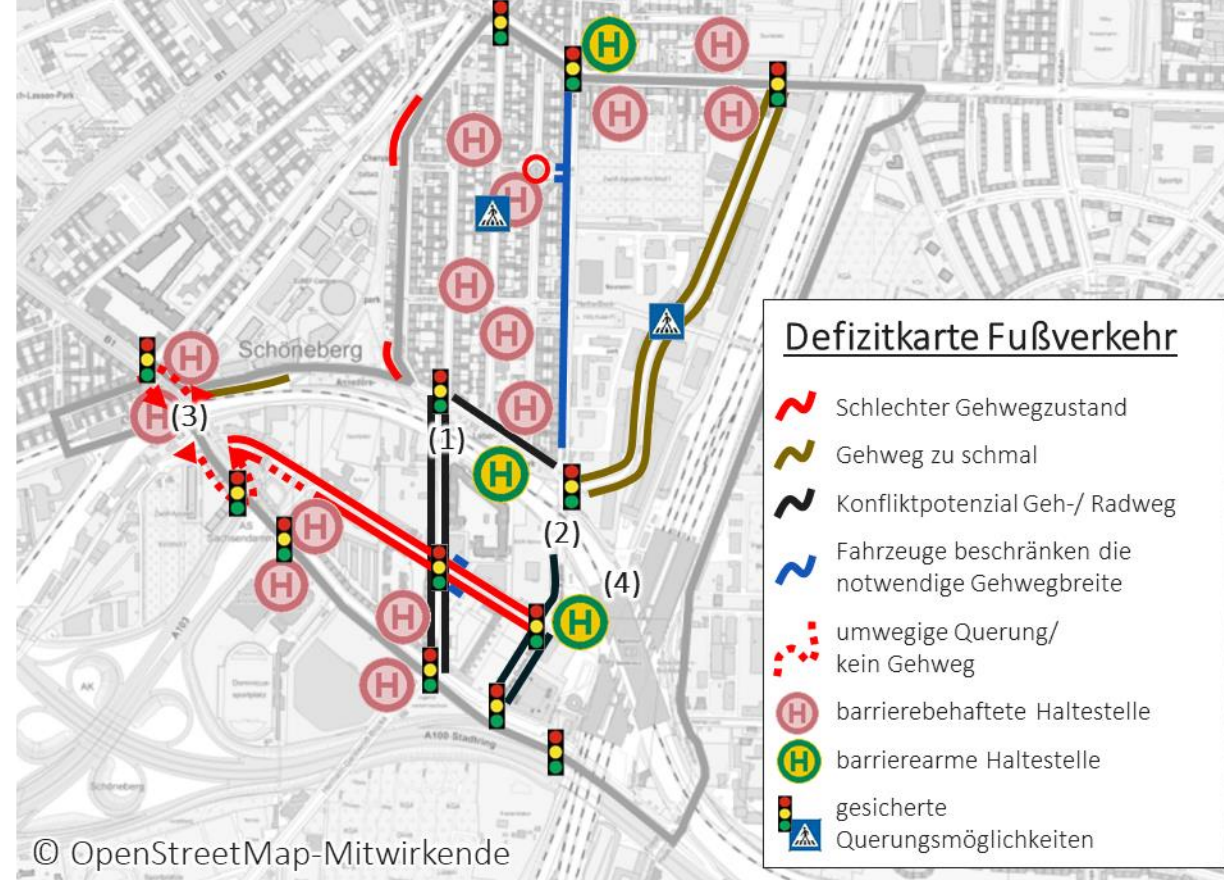


# Fußverkehr

## Zustand der Fußverkehrsinfrastruktur

- Fußwegeinfrastruktur in **Roter Insel** größtenteils zufriedenstellend
- Gehwegparken entlang der **westlichen Naumannstraße** verringert die nutzbare Breite stark
- Gehwege in **Schöneberger Linse** eher in schlechterem Zustand, zudem Konfliktpotenzial mit dem Radverkehr
- Planungen zur Neugestaltung der **Ella-Barowsky-Straße** liegen vor
- Bushaltestellen sind größtenteils barrierebehaftet

## Verknüpfung der beiden Quartiere



(1) zentrale Verbindung – **Gotenstraße**



(2) übergeordnete Straßenverbindung und ÖPNV-Vorrangnetz – **Wilhelm-Kabus-Straße**



(3) umwegige Verbindung – **Torgauer Straße/Sachsendamm**



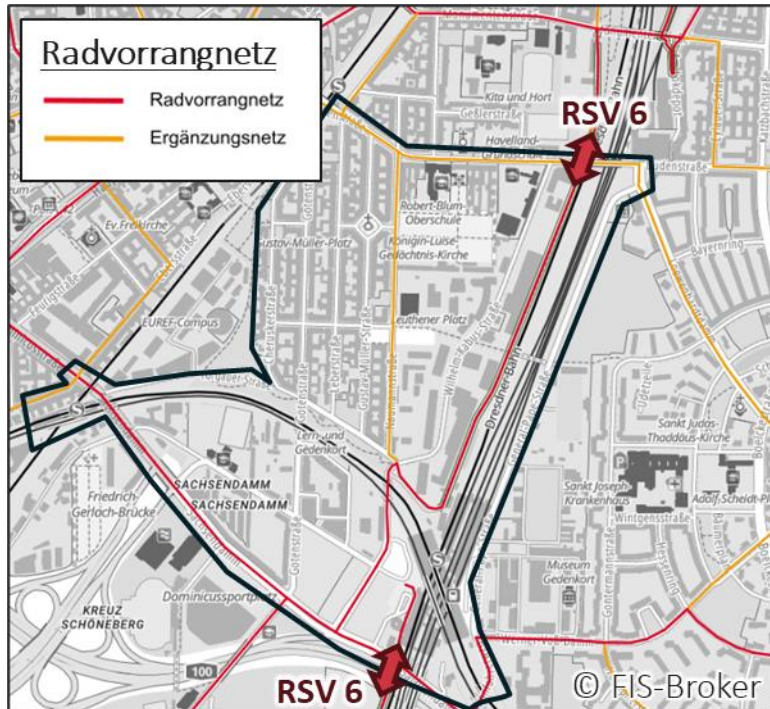
(4) unattraktive Empfangssituation – **Zugang zum Südkreuz von Norden**



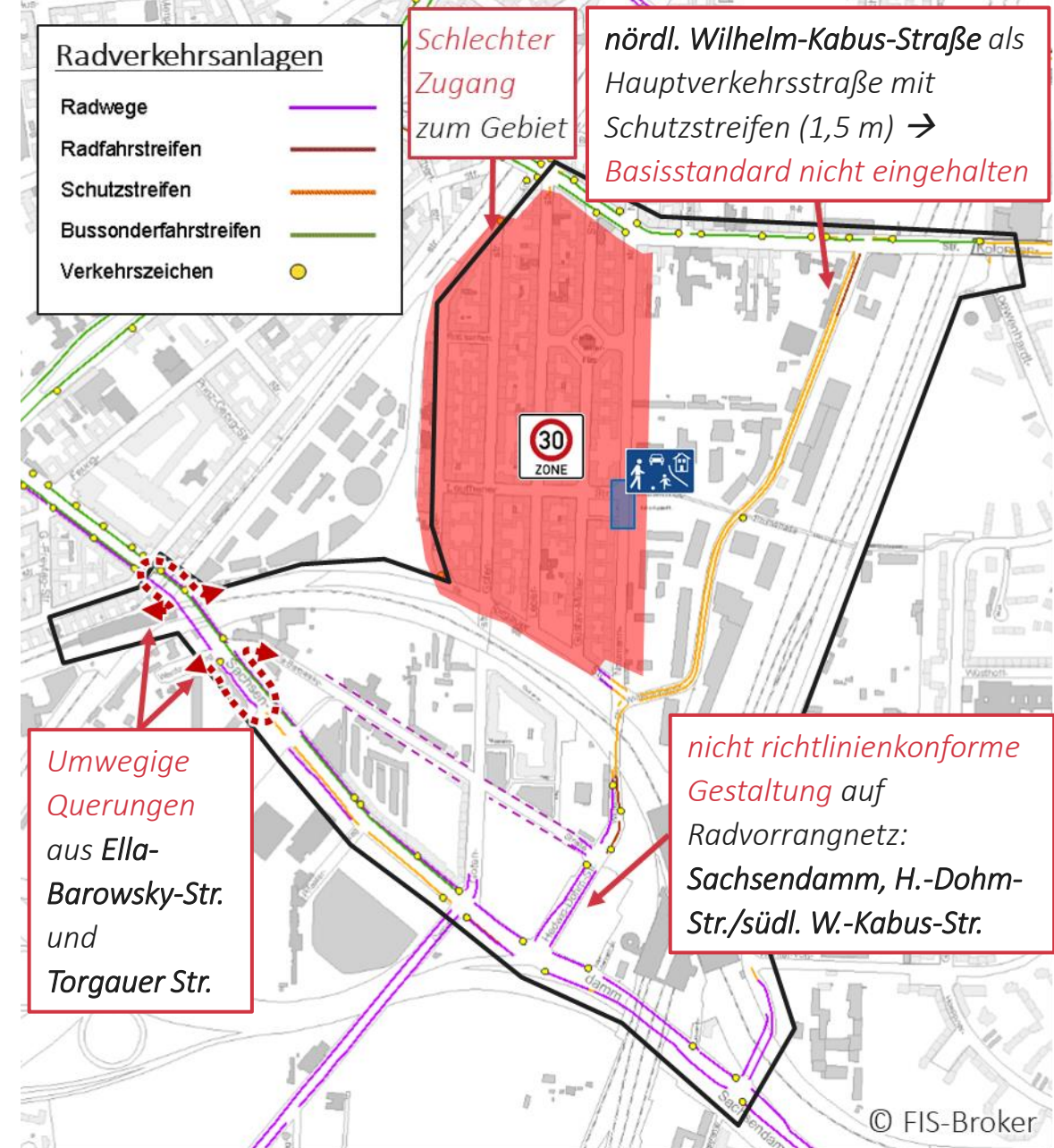
# Radverkehr

## Bestandssituation und Radvorrangnetz






- Hauptverkehrsstraßen sind mit Radverkehrsanlagen auszustatten, ebenso Radvorrang- und Ergänzungsrouten
- Radvorrangnetz auf Sachsendamm und Hedwig-Dohm-Straße / Wilhelm-Kabus-Straße auf gleichen Routen wie ÖPNV-Vorrangnetz



*Ausblick: Vorzugsroute der RSV 6 (Radschnellverbindung) soll entlang des Hans-Baluschek-Park – Hildegard-Knef-Platz und weiter entlang der Vorrangroute nach Norden (Nord-Süd-Grünzug) verlaufen.*



# Ablaufplan des Abends

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1 | Einführung   |  <i>ca. 10 min</i> |
| 2 | Kurze Vorstellung bisheriger Analyseergebnisse                   |  <i>ca. 15 min</i> |
| 3 | <b>Vorstellung der Leitziele und weitergehende Informationen</b> |  <i>ca. 10 min</i> |
| 4 | Workshop „World-Café“  |  <i>ca. 60 min</i> |
| 5 | Auswertung & Ausblick  |  <i>ca. 10 min</i> |

# Leitziele für das quartiersbezogene Verkehrskonzept

## Leitziele



Stärkung der Quartiersachsen für den Fuß- und Radverkehr



## denkbare Maßnahmenansätze

Optimierung von Querungsstellen

barrierefreie Fußwege

Gehweg-Aufweitungen an Einmündungsbereichen

u. v. m.

Barrierearme und verkehrsberuhigte öffentliche Räume



stadtgestalterische Aufwertung von Platzsituationen

Bordabsenkungen

barrierefreie Haltestellen

u. v. m.



Lenkung des motorisierten Verkehrs und Radverkehrs



Einbahnstraßenregelungen

Netztrennungen

Geschwindigkeitsreduktion

Bündelungen

Organisation des ruhenden Verkehrs

u. v. m.

Partizipation



weitere Workshops & Öffentlichkeitsarbeit

fortlaufende Information

u. v. m.



# Weitergehende Informationen

## Verkehrsberuhigung

für mehr Sicherheit und Lebensqualität:

- Reduzierte Lärmbelastung
- Verbesserte Luftqualität
- Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche
- Förderung von nachhaltiger Mobilität
- Verbesserung des Stadtbildes und der Aufenthaltsqualität
- Erhöhte Sicherheit



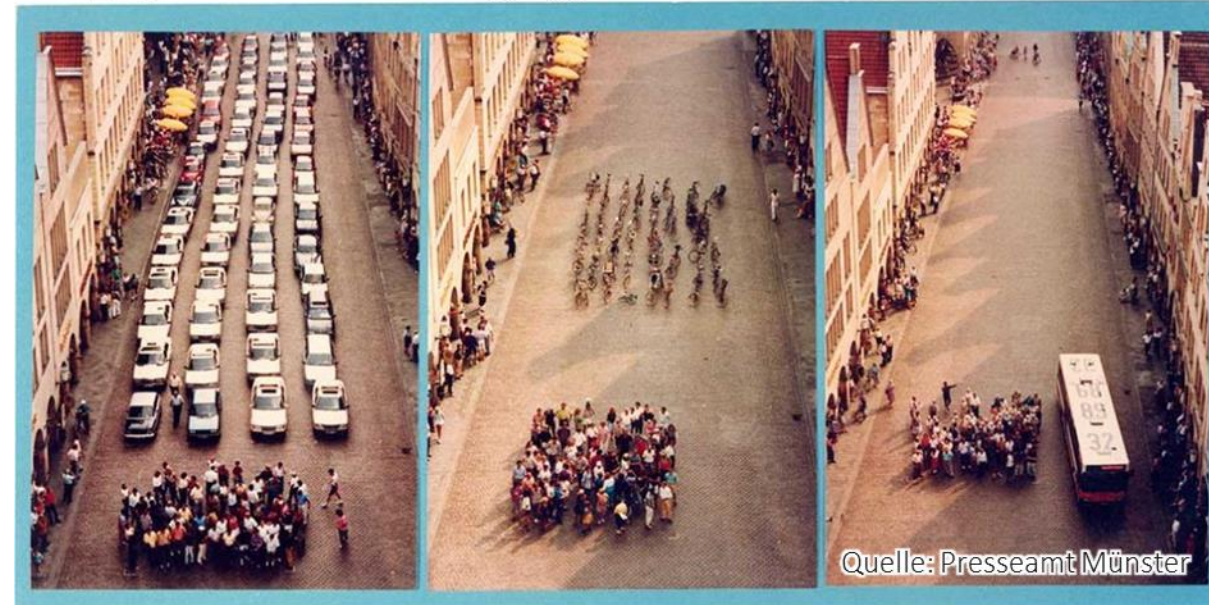
## Flächenbedarfe

Wie viel Fläche benötigen die verschiedenen Verkehrsmittel, wenn 72 Personen in die Stadt wollen?

 1.000 m<sup>2</sup>






 90 m<sup>2</sup>

 30 m<sup>2</sup>



Bei dieser Aktion 1991 in Münster wurde eindrücklich gezeigt, wie viel Platz verschiedene Verkehrsmittel brauchen, um 72 Menschen in die Stadt zu bringen.

# Ablaufplan des Abends

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | Einführung  |  ca. 10 min        |
| 2 | Kurze Vorstellung bisheriger Analyseergebnisse            |  ca. 15 min        |
| 3 | Vorstellung der Leitziele und weitergehende Informationen |  ca. 10 min        |
| 4 | <b>Workshop „World-Café“</b>                              |  <b>ca. 60 min</b> |
| 5 | Auswertung & Ausblick                                     |  ca. 10 min        |

# Workshop „World-Café“

## Ablauf



Aufteilung in **fünf Gruppen** an fünf Tischen



Gespräche am Tisch zu den gegebenen Themen,  
**Niederschriften** direkt auf das Papier-Tischtuch



vier Durchgänge  $\left\{ \begin{array}{l} 1. + 2. \text{ Durchgang zu Thema 1} \rightarrow \text{je 10 min} \\ 3. + 4. \text{ Durchgang zu Thema 2} \rightarrow \text{je 20 min} \end{array} \right.$



Nach jedem Durchgang **Wechsel** an einen anderen Tisch,  
**Mischen** der Teilnehmenden



Abschließend **Zusammenführung der Gedanken im Plenum**  
(siehe Agendapunkt 5 „Auswertung & Ausblick“)



## Die „World-Café“ - Spielregeln

1. **Eigene** Ansichten und Sichtweisen beitragen.
2. Fokus auf das, was Ihnen **wirklich wichtig** ist.
3. **Hinhören**, um andere zu verstehen.
4. **Verbinden** Sie Ihre Ideen und Gedankengänge miteinander.
5. Zeichnen, Kritzeln und Schreiben Sie ...**direkt auf das Papier-Tischtuch**
6. **Haben Sie Spaß!**

**ZIELE**

*Kennenlernen  
verschiedener  
Sichtweisen*

*Zusammenhänge  
erkennen*

*Gemeinsam  
Probleme lösen*

*Vernetzen – auch für die Zukunft*



# Workshop „World-Café“



## Themen

- Pro Thema jeweils 2 Durchgänge mit Wechsel und Durchmischung der Diskussionsrunden, um so möglicherweise noch andere Meinungen zu hören und möglichst viele Nachbarinnen und Nachbarn und Ihre Ansichten kennenzulernen
- Ziel: Vernetzung

### Thema 1

Was ist Ihnen für Ihr Quartier besonders wichtig?

Durchgang 1 + 2 (alle Tische)

 je 10 min






### Thema 2

Was müsste Ihrer Meinung nach hierfür getan werden?

Durchgang 3 + 4 (alle Tische)

 je 20 min

# Ablaufplan des Abends

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1 | Einführung  |  ca. 10 min |
| 2 | Kurze Vorstellung bisheriger Analyseergebnisse            |  ca. 15 min |
| 3 | Vorstellung der Leitziele und weitergehende Informationen |  ca. 10 min |
| 4 | Workshop „World-Café“                                     |  ca. 60 min |
| 5 | Auswertung & Ausblick                                     |  ca. 10 min |



# Wie geht es weiter?



# Quartiersbezogenes Verkehrskonzept -

## Mobilitätsplan Schöneberger Linse

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden



Bezirksamt  
Tempelhof-  
Schöneberg

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und  
Wohnen

**BERLIN**



Unter Beteiligung von



**VCDB**